

# Die 9. Hauptversammlung der SGFF vom 26. September 1943 in Solothurn

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Schweizer Familienforscher = Le généalogiste suisse**

Band (Jahr): **10 (1943)**

Heft 10-12

PDF erstellt am: **15.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-698226>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Depuis notre dernier rapport, soit de l'automne 1942 à l'été 1943, le groupement a tenu sept séances, auxquelles ont assisté en moyenne une quinzaine de membres inscrits ou futurs, chiffre réjouissant pour les temps actuels. Au début de juillet 1943, MM. Louis Thévenaz et Léon Montandon, nos précieux collaborateurs, nous ont fait, d'autre part, visiter les archives de l'Etat, au château de Neuchâtel, dont ils avaient spécialement extrait pour nous plusieurs fort beaux documents généalogiques. M. Pierre Favarger, l'érudit et spirituel fondateur de notre groupement, a été confirmé dans ses fonctions présidentielles pour 1943.

Les travaux présentés durant la période annuelle écoulée concernaient les familles ou sujets ci-après: *A propos d'une histoire de la famille Gagnebin, L'ascendance de Georges-Alexandre Clottu (1807-1870), Notices généalogiques sur la famille de Géliou, La descendance de Jacques-François Monnerat-Gaudard (1791-1834), La branche noble de la famille Favarger, Histoire de la famille de Montmollin* (exposé remarquablement complet ayant occupé la plus grande partie de trois séances consécutives), *Les familles Perregaux, de Corcelles (Neuchâtel), de Lausanne et de France, La famille Dallemagne (ou d'Allemagne), La famille d'Antoine Lebel, La branche anglaise de la famille de Merveilleux, Les familles de Sandoz (Travers, Rosières) et de Sandoz-Rollin et La famille Jacquemet.*

Saint-Blaise, 25 septembre 1943.

Le secrétaire: *Gaston Clottu.*

### *Die 9. Hauptversammlung der SGFF vom 26. September 1943 in Solothurn*

Am letzten Sonntag im September fand die 9. Hauptversammlung unserer Gesellschaft in Solothurn statt. Trotz des schlechten Wetters trafen sich an die 80 Mitglieder und Gäste aus allen Gegenden der Schweiz. Unsere Freunde in Solothurn, vorab die Herren Dr. Kaelin und Dr. Glutz vom Staatsarchiv, hatten alles aufs trefflichste organisiert und gleich zu Beginn gab es als erste freudige Ueberraschung für die Teilnehmer einen mundenden Imbiss, den die Stadtregierung uns in der Halle des Rathauses spenden liess.

Während die Mitglieder des erweiterten Vorstandes in einer Sitzung die geschäftlichen Traktanden vorberieten und vor allem das neue Reglement der Zentralstelle genehmigten, das die Berner Ortsgruppe entworfen hatte, konnten die übrigen Teilnehmer die schöne Ausstellung besichtigen, die vom Staatsarchiv für diesen Anlass aufgestellt worden war und die interessante und wertvolle Handschriften und genealogische Werke und Stamm- und Ahnentafeln aus Solothurner Besitz vorführte.

Um 9 Uhr begann im Grossratssaal die Hauptversammlung. Sie wurde durch den vorstehend gedruckten Jahresbericht des Präsidenten eröffnet. Nach dem der Kassier die Rechnung vorgelegt und die Genehmigung erhalten hatte, waren die wichtigen Neuwahlen vorzunehmen. Der Vorort wechselte von Neuchâtel, das die letzten 3 Jahre die Leitung innegehabt hatte, auf Basel und auf Vorschlag der Basler Gruppe wurde der engere Vorstand wie folgt bestellt:

Präsident: Hr. Dr. August Burckhardt.

Vizepräsident: Hr. Wilhelm Kradolfer.

Sekretär: Hr. Charles Thurneysen.

Kassier: Hr. Ernst Kiefer.

Beisitzer: Hr. August Lacoste.

Der erweiterte Vorstand wurde ergänzt und umfasst nun 23 Mitglieder:

Hr. Fritz Andreae, Arlesheim (Baselland).

Hr. Albert Bodmer. Ing., Präsident der St. Gall.-Appenz. Vereinigung für Familienkunde, Wattwil (St. Gallen).

Hr. Dr. August Bouvier, bibliothécaire, Cour St-Pierre, Genève.

Hr. Martin Dettling, Bankpräsident, Schwyzerhüsli, Küsnacht am Rigi.

Hr. Dr. Fréd. DuBois, Président de la Société vaudoise de généalogie, 3, Avenue de Longeraie, Lausanne.

Hr. Dr. H. R. von Fels, Langgasse 10, St. Gallen.

Hr. Fritz Hagmann, Eidg. Beamter, Grüneckweg 26, Bern.

Hr. Dr. August Heitz, Batterieweg 142, Basel.

Hr. P. Rudolf Henggeler, OSB, Einsiedeln.

Hr. Dr. Hans Hess, Anton Graffstrasse 74, Winterthur.

Hr. Dr. J. Kaelin, Staatsarchivar, Solothurn.

Hr. A. Lienhard-Riva, Bellinzona.

Hr. Dr. W. J. Meyer, Klaraweg 35, Bern.

Hr. Léon Montandon, Archiviste, Neuchâtel.

Hr. St. Renz-Brunner, Landhausstrasse 20, Luzern.

Hr. Th. von Salis, Seestrasse 3, Rüslikon (Zürich).

Hr. Dr. phil. et jur. Gustav Schneeli, Präsident der genealogischen Kommission der Schweiz. heraldischen Gesellschaft, Vuippens (Fribourg).

Hr. Dr. U. Stampa, Gotthelfstrasse 14, Bern.

Hr. Hubert de Vevey-L'Hardy, Belfaux (Fribourg).

Hr. H. J. Welti, Leuggern (Aargau).

Hr. Dr. H. Werner, Staatsarchivar, Schaffhausen.

Hr. Dr. J. Winteler, Staatsarchivar, Glarus.

Hr. J. P. Zwicky, Genealoge, Thalwil (Zürich).

In die neue Aufsichtskommission der Zentralstelle wurden gewählt die Herren Dr. W. J. Meyer, als Präsident, Dr. U. Stampa und Fritz Hagmann, alle in Bern.

Die Bibliothek der Gesellschaft wird wie bisher von Herrn Dr. Oehler in Bern besorgt.

Die Versammlung freute sich auch, auf briefliche Anregung von Frau Dr. Huggenberg in Zürich hin zu ihrem 10jährigen Bestehen ein erstes Ehrenmitglied zu ernennen und zwar in der Person von Herrn Prof. E. Rübel-Blass in Zürich, in Würdigung seiner grossen Verdienste um die Förderung der wissenschaftlichen genealogischen Forschung und der Herausgabe der umfassenden Ahnen- und Nachfahrentafeln.

Die Jahresberichte der verschiedenen Ortsgruppen, die von deren Obmännern verlesen wurden, zeugten von einer regen Tätigkeit im Dienste der Familienforschung.

Den zweiten Teil der Hauptversammlung füllten drei sehr interessante Vorträge: Herr Staatsarchivar Dr. J. Kaelin sprach über die Herkunft des Solothurner Patriziates. Es folgte dann das Referat von Herrn Dr. Olivier Clottu: Histoire neuchâteloise des familles Cressier et Vallier, dessen Text in dieser Nummer gedruckt vorliegt, und zum Schluss zeigte Herr Dr. Kd. Glutz von Blotzheim an vielen eigens angefertigten neuartigen Ahnentafeln aus ausgestorbenen Solothurner Familien die interessante Ahnengleichheit, die sich in solchen Tafeln findet.

Das Mittagessen wurde im grossen Saal der Zunft zu Wirthen eingenommen, und mundete trefflich, zudem hatte die Stadtverwaltung Solothurn die Tranksame gespendet. Herr Dr. Kaelin betonte in der Tischrede die Bedeutung der Familienforschung in unserer Zeit und der bewährte Präsident, Herr Montandon, dankte in einer Ansprache der Stadt und Regierung von Solothurn und den Organisatoren aufs beste.

Trotz der ungünstigen Witterung zogen die Teilnehmer einen Besuch auf Schloss Waldegg einer Stadtbesichtigung vor und so fuhr die Gesellschaft nachmittags nach Feldbrunnen, wo sie auf Schloss Waldegg von der Familie von Sury in lebenswürdiger Weise empfangen wurde. Herr Dr. Glutz gab eine kurze Orientierung über die Geschichte des Schlosses und in den breit ausladenden Gartenanlagen und den reichen Zimmern und den Hauskapellen konnten die Besucher einen richtigen Eindruck eines grossen Landsitzes des alten Solothurner Patriziates gewinnen.

Nach der Rückfahrt nach Solothurn war noch Gelegenheit geboten, in kleinen Gruppen die Arbeit der Gesellschaft zu besprechen.

Trotzdem die Sonne sich verborgen hatte, war die Tagung dank der ausgezeichneten Vorbereitung der Solothurner Freunde sehr ge-



glückt. Sie hat als dauernden Gewinn die Anregung zur Gründung einer Solothurner Ortsgruppe gebracht, der wir ein baldiges Aufblühen und alles gute Gedeihen wünschen.

Die Hauptversammlung hat dem Vorstand die redaktionelle Anpassung der Satzungen an das neue Reglement der Zentralstelle überlassen: Folgendes ist der künftige Wortlaut der geänderten Artikel:

12. Die Hauptversammlung wählt: ..... die Aufsichtskommission für die Zentralstelle (statt des bisherigen «den Leiter der Zentralstelle»).  
(Weiterer Text unverändert.)
16. Die Gesellschaft unterhält in Bern eine Zentralstelle für den Auskunfts- und Forschungsdienst.  
Die Aufsichtskommission der Zentralstelle wird von der Hauptversammlung auf 3 Jahre gewählt. Diese bestellt durch Vertrag, gemäss dem besonderen Reglement, den Sekretär für die allgemeinen Geschäfte und den Genealogen für den Auskunfts- und Forschungsdienst. Ebenso bezeichnet sie die Personen, die als Korrespondenten zur Mitarbeit beigezogen werden können.
17. Bibliothek und Archiv werden von einem Bibliothekar besorgt, der ebenfalls von der Aufsichtskommission gewählt wird. Der Vorstand bestimmt jährlich den Kredit, den die Gesellschaftskasse für Instandhaltung der Bibliothek und Neuanschaffungen zur Verfügung stellen kann.

L'Assemblée générale a chargé le comité d'adapter les statuts au nouveau règlement du Bureau central. Voici le nouveau texte des articles modifiés:

12. L'Assemblée générale nomme: ..... la Commission de surveillance du Bureau central (au lieu de «le gérant du Bureau central»).
16. La Société entretient à Berne un Bureau central de renseignements généalogiques.  
La Commission de surveillance du Bureau central est nommée par l'Assemblée générale pour trois ans. Elle engage, par un contrat, selon le règlement spécial, le secrétaire pour les affaires générales et le généalogiste pour le service des renseignements généalogiques. Elle désigne également les personnes qui peuvent servir de correspondants pour les travaux généalogiques.
17. La bibliothèque et les archives sont confiées à un bibliothécaire qui, lui aussi, est nommé par la Commission de surveillance. Le Comité directeur fixe chaque année le crédit que la Société met à la disposition pour la mise à jour de la bibliothèque et pour l'achat de nouveaux livres.